

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 54, 7: 53-56

Erschienen am 1. 12. 1981

Vortrag zum Symposium „Naturausstattung und Intensivproduktion“
– 6. Symposium über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz –
am 1. und 2. November 1980 in Görlitz

Der derzeitige Stand der Tabanidenforschung in der Oberlausitz

Von MANFRED JEREMIES

Mit 1 Tabelle

Bremsen oder Tabanidae stellen eine wichtige blutsaugende Dipteren-Familie dar. Unter unseren klimatischen Bedingungen sind sie in erster Linie Plage-erreger, die das Wohlbefinden von Mensch und Tier beeinträchtigen. Sie wurden deshalb vom Ministerium für Gesundheitswesen als Gesundheitsschädlinge erklärt. Eine zusammenfassende Übersicht über die medizinische und wirtschaftliche Bedeutung finden wir bei CHVALA, LYNEBORG & MOUCHA (1972) und OLSUFJEF (1977).

Die Erforschung der Tabanidae in der Oberlausitz ist z. Z. noch sehr unvollständig. Als erste Publikation existiert lediglich die Arbeit von STARKE (1954). Eine Ergänzung dazu erschien von MOUCHA (1970) in den Entomologischen Nachrichten. Sie beinhaltet das Ergebnis einer Sammelexkursion in den Kreis Niesky.

Die Bearbeitung der Tabanidae wird z. Z. dadurch erschwert, daß es noch kein neues, deutschsprachiges, leichtzugängliches Bestimmungswerk gibt. Die Bestimmung nach KRÖBER (1932) ist infolge der umfangreichen Änderungen auf dem Gebiet der Systematik fast unmöglich. Deshalb ist es notwendig, möglichst bald einen neuen Schlüssel zu erarbeiten, um damit die Tabanidenforschung in der DDR wieder zu beleben.

Trotz dieser erschwerten Bedingungen gelang es mir, in der Oberlausitz ab 1971 die Forschung auf diesem Gebiet zu aktivieren. Große Unterstützung erhielt ich dabei von den Kollegen aus der ČSSR, die z. Z. in Mitteleuropa führend sind. Von den 71 in Mitteleuropa bisher nachgewiesenen Arten (MOUCHA 1969) sind nach STARKE (1954) und MOUCHA (1970) bisher etwa 23 Arten für die Oberlausitz bekannt. Von mir wurden in der Zeit von 1971 bis 1979 folgende Arten für die Oberlausitz neu nachgewiesen:

Tabanus autumnalis Linné, 1761

Tabanus cordiger Meigen, 1820

Atylotus plebejus (Fallen, 1817)

Atylotus latistriatus (Brauer, 1880)

Betrachten wir die 27 bisher in der Oberlausitz nachgewiesenen Tabanidenarten – bei Fortführung der Untersuchung wäre mit weiteren zu rechnen – unter zoographischem Aspekt, so ergibt sich folgendes Bild:

Eurosibirisches Faunenelement: 18 Arten

davon 14 Arten mit Verbreitung von Nord-
nach Südeuropa

4 Arten mit Verbreitung von Nord- bis
Mitteleuropa

Europäisches Faunenelement: 9 Arten

davon 5 Arten mit Verbreitung von Nord-
nach Südeuropa

3 Arten mit Verbreitung von Nord- bis
Mitteleuropa

1 Art mit Verbreitung von Süd- nach Mittel-
europa

Besonders interessante Funde stellen die Arten *Atylotus latistriatus* und *Atylotus plebejus* dar.

Atylotus latistriatus (Brauer, 1880), eine Art mit Hauptverbreitung in Südeuropa, wurde von mir 1978 auf dem Guttauer Eisenberg gefunden, sie gilt als Neufund für die DDR.

Atylotus plebejus (Fallen, 1817), mit Hauptverbreitungsgebiet in Nordeuropa, kommt in Mitteleuropa und in Südeuropa im Gebirge und in Sphagnum-Mooren vor. Sie wurde von mir auf dem Commerauer Jesor, Kreis Bautzen, mehrere Jahre hintereinander gefunden.

Die am häufigsten in der Oberlausitz vorkommenden Arten *Tabanus bromius* L., *Haematopota pluvialis* (L.), *Chrysops caecutiens* (L.), *Chrysops relictus* Mg., *Hybomitra mühlfeldi* (Br.), *Hybomitra ciureai* (Seg.) gehören dem eurosibirischen Faunenelement an, es sind nach OLSUFJEV (1977) Taiga-, Wald-, Waldsteppenarten. In der Oberlausitz konzentriert sich ihr Hauptverbreitungsgebiet im Lausitzer Teich- und Heidegebiet. Einzelne Arten, wie z. B. *Tabanus bromius* L. und *Haematopota pluvialis*, sind von der Niederung bis ins Bergland weit verbreitet.

Als noch unzureichend erforscht gilt das Berg- und Hügelland der Oberlausitz. Als einzige montane Art wurde in neuerer Zeit *Hybomitra micans* (Meigen, 1804) von BECK in Demitz-Thumitz 1978 gefunden. Die von SCHÜTZE und STARKE in der Rachlauer Umgebung, am Fuße des Czerneboh, gesammelten Arten bedürfen einer Revision und können zoografisch noch nicht eingeordnet werden. Im Oberlausitzer Hügelland wurde auch von STARKE sehr wenig gesammelt. Daß aber auch hier interessante Funde gemacht werden können, beweist der Fund vom Guttauer Eisenberg.

Ein besonderer Schwerpunkt muß in Zukunft die Untersuchung der Habitate

der Bremsenlarven sein – eine besonders schwierige Aufgabe –, da für viele mitteleuropäische Tabanidenarten die Kenntnisse über die Larvenstadien fehlen und die Larven auch meist nur sehr kurz im Frühjahr oder Herbst zu finden sind. Über die Saisondynamik und das Artenspektrum in den verschiedenen Biotopen der Oberlausitz gibt es noch keine Untersuchungen. Da dies sicher auch von seiten der Human- und Veterinärhygiene von Bedeutung ist, sollte man in Zukunft dieser Problematik mehr Aufmerksamkeit schenken. Umfangreiche Untersuchungen mit der Manitoba-Falle würden hier sicher interessante Ergebnisse bringen.

Schließlich möchte ich auf die nicht unbedeutende Rolle der Bremsen als Überträger von Infektionskrankheiten verweisen. Fast alle der in der Oberlausitz häufig vorkommenden Tabanidenarten sind nach OLSUFJEV (1977) in der UdSSR Überträger der Tularämie. Inwieweit dies für unser Gebiet zutrifft, ist bisher noch ungeklärt.

Tabelle 1. Liste der bisher in der Oberlausitz nachgewiesenen Bremsen

<i>Chrysops sepucralis</i> (Fabricius, 1794)
<i>Chrysops divaricatus</i> Loew, 1858
<i>Chrysops caecutiens</i> (Linné, 1758)
<i>Chrysops viduatus</i> (Fabricius, 1794)
<i>Chrysops relictus</i> Meigen, 1820
<i>Chrysops rufipes</i> Meigen, 1820
<i>Hybomitra micans</i> (Meigen, 1804)
<i>Hybomitra aterrima</i> (Meigen, 1807)
<i>Hybomitra lundbecki</i> Lyneborg, 1959
<i>Hybomitra muehlfeldi</i> (Brauer, 1880)
<i>Hybomitra bimaculata</i> (Maquart, 1826)
<i>Hybomitra distinguenda</i> (Verall, 1909)
<i>Hybomitra ciureai</i> (Seguy, 1937)
<i>Atylotus plebejus</i> (Fallen, 1817)
<i>Atylotus latistriatus</i> (Brauer, 1880)
<i>Atylotus fulvus</i> (Meigen, 1820)
<i>Atylotus rusticus</i> (Linné, 1767)
<i>Tabanus cordiger</i> Meigen, 1820
<i>Tabanus bromius</i> Linné, 1758
<i>Tabanus maculicornis</i> Zetterstedt, 1842
<i>Tabanus autumnalis</i> Linné, 1761
<i>Tabanus sudeticus</i> Zeller, 1842
<i>Tabanus bovinus</i> Linné, 1758
<i>Heptatoma pellucens</i> (Fabricius, 1776)
<i>Haematopota italica</i> Meigen, 1804
<i>Haematopota pluvialis</i> (Linné, 1758)
<i>Philipomyia aprica</i> (Meigen, 1820)

Literatur

- CHVALA, LYNEBORG & MOUCHA (1972): The Horse Flies of Europe. (Diptera, Tabanidae). Copenhagen.
- KRÖBER, O. (1932): Familie Tabanidae (Bremsen). — In: DAHL: Die Tierwelt Deutschlands, 26: 55–99.
- MOUCHA, J. (1968): Zum Stand der faunistischen Erforschung der Tabaniden Mitteleuropas. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 44, 2: 120–132.
- MOUCHA, J. (1970): Nachträge zur Faunistik der Bremsen (Diptera, Tabanidae) der DDR. — Entomologische Nachrichten 14, 4: 49–51.
- STARKE, H. (1954): Beitrag zur Dipteren-Fauna der Oberlausitz, Fam. Syrphidae, Tabanidae, Asilidae. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 34: 85–100.
- OLSUFJEV, N. G. (1977): Fauna der UdSSR. — Diptera — Tabanidae Bd. VII/2, 435 S. (russisch).

Anschrift des Verfassers:

Manfred Jeremics

DDR - 8701 Köblitz, Bornweg 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums
Görlitz](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Jeremies Manfred

Artikel/Article: [Der derzeitige Stand der Tabanidenforschung in der Oberlausitz
53-56](#)